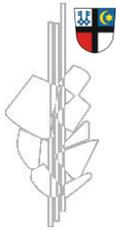


# Inhalt

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>2</b>
1.1	Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik.....	2
1.2	Unterrichtsstruktur im Fach Musik .....	3
1.3	Unterrichtende .....	3
1.4	Außerunterrichtliches musisches Angebot .....	3
1.5	Unterrichtsbedingungen .....	4
1.6	Auftritte/Konzerte.....	4
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>5</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	5
	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben SII.....	32
2.1.1.1	Einführungsphase .....	32
2.1.1.2	Qualifikationsphase Q1 – Grundkurs.....	34
2.1.1.3	Qualifikationsphase Q2 – Grundkurs.....	36
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben SII.....	37
2.1.2.1	Einführungsphase .....	37
2.1.2.2	Qualifikationsphase (Q1) - Grundkurs.....	45
<b>3</b>	<b>Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....</b>	<b>57</b>
3.1	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	58
3.2	Lehr- und Lernmittel.....	61
<b>4</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>61</b>
<b>5</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>61</b>
<b>6</b>	<b>Leistungskonzept des Faches Musik.....</b>	<b>62</b>
6.1	Schriftliche Leistungen .....	62
6.1.1	Schriftliche Übungen während der Sekundarstufe I .....	62
6.1.2	Klausuren während der Sekundarstufe II .....	62
6.1.3	Facharbeiten während der Sekundarstufe II.....	64
6.2	Leistungen im Bereich der Rezeption von Musik.....	64
6.3	Leistungen im Bereich der Produktion von Musik .....	65
6.4	Leistungen im Bereich der Reflexion von Musik .....	66
6.5	Referate, Präsentationen und Projektarbeiten.....	67



6.6.....	Materialien
68	
6.7	Außerunterrichtliche Erfahrungen ..... 68

## 1 RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT

---

### 1.1 SCHULPROGRAMMATISCHE LEITLINIEN DES FACHES MUSIK

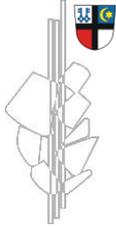
In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Luise-von-Duesberg-Gymnasiums und des Kernlehrplans (KLP) Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-)pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musiklernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Die *schulinternen Lehrpläne* im Fach Musik der verschiedenen Jahrgangsstufen geben einen guten Überblick über die konkretisierten Unterrichtsvorhaben. Im Verlauf des Musikunterrichtes erweitern unsere Schülerinnen und Schüler kontinuierlich die verschiedenen Kompetenzen, um sich in ihrer außerschulischen Kultur und Lebenswirklichkeit sicher zu bewegen.

Das breite *außerunterrichtliche Angebot* ist ein weiterer Schritt dazu, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am Musikleben aktiviert werden. Hier können sie wesentliche, im Unterricht erworbene Kompetenzen sinnvoll integrieren und in jahrgangsstufenübergreifenden Gruppen erproben. Die Fachschaft Musik ist sehr aufgeschlossen für mögliche Zusammenarbeit mit anderen Fächern. Seit vielen Jahren gibt es an unserer Schule auch *fachübergreifende Unterrichtsvorhaben*, bei denen die Fachbereiche Kunst, Musik und Religion zusammenarbeiten. Dies wollen wir in Zukunft weiter ausbauen (z. B. Zusammenarbeit mit Literaturkursen der Q2), um zu einem vitalen und sozialen Miteinander aller Beteiligten unserer Schule beizutragen.

Im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung unserer Arbeit verwenden wir Verfahren, den eigenen Unterricht durch Einholen von regelmäßigen Schülerfeedbacks zu verbessern. Zur Bewertung der Leistungen der Schülerinnen und Schüler informieren Sie sich bitte unter dem Punkt 3.



## 1.2 UNTERRICHTSSTRUKTUR IM FACH MUSIK

Die Schülerinnen und Schüler am Luise-von-Duesberg-Gymnasium erhalten im Sinne der Vorgaben der APO-SI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den

- Klassen 5 und 6 jeweils 2 Unterrichtsstunden,
- Klassen 7 jeweils 3 Unterrichtsstunden im halbjährlichen Wechsel mit Kunst,
- Klassen 8-10 jeweils 2 Unterrichtsstunden im halbjährlichen Wechsel mit Kunst,
- EF/Q1 und Q2 jeweils 1 ½ Doppelstunden als Grundkurs - wahlweise als schriftliches oder als nicht-schriftliches Fach,
- vokalpraktischer Kurs jeweils 1 ½ Doppelstunden als Grundkurs,
- instrumentalpraktischer Kurs jeweils 1 ½ Doppelstunden als Grundkurs.

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgaben gemäß APO-GOSt in der Einführungsphase i.d.R. zwei Grundkurse, in der Qualifikationsphase 1 und 2 ein Kurs in Kooperation mit dem Gymnasium Thomaeum angeboten, die auf die schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen vorbereiten.

## 1.3 UNTERRICHTENDE

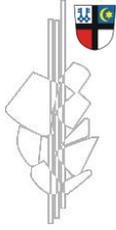
Die Fachschaft Musik besteht zurzeit (Schuljahr 2021/2022) aus drei LehrerInnen mit der Fakultas Musik. Die Mini-BigBand wird in Kooperation mit externen Profimusikern im Bereich Schlagwerk, Blechblasinstrumente, Holzblasinstrumente, Keyboard und Gitarre geleitet. Ein Vertrag zwischen dem Fördererverein und den unterrichtenden Musikern regelt die rechtlichen Rahmenbedingungen.

Die Leitung der beiden Big-Bands und der Mini-BigBand übernimmt zurzeit eine externe Kraft.

## 1.4 AUßERUNTERRICHTLICHES MUSISCHES ANGEBOT

Folgende Arbeitsgemeinschaften ergänzen darüber hinaus den Fachunterricht:

- Unterstufenchor Chor der Klassen 5 und 6 (2 Std. Probe pro Woche)
- Mittelstufenchor Chor der Klasse 7 bis 9 (2 Std. Probe pro Woche)
- Voice Company Chor ab Klasse 10,
- Mini BigBand Band der Klassen 5 und 6 (1 Std. Instrumentalunterricht, 1 Std. Bandprobe pro Woche),
- Dicke Lippe Junior-Big-Band Klasse 7 bis 9,
- Die Halbstarke Junior-Big-Band Klasse 7 bis 9,
- United Horns Big Band ab Klasse 10 für Fortgeschrittene.



## 1.5 UNTERRICHTSBEDINGUNGEN

Für den Musikunterricht stehen zwei Musikräume im Hauptgebäude unserer Schule zur Verfügung (Raum H110, H212). Im Bedarfsfalle sind zwei weitere Räume (im Hauptgebäude und im Erweiterungsbau) mit einem Klavier/Flügel ausgestattet.

Raum H110 ist ein mit 16 Keyboards und einem E-Piano ausgestatteter Raum, der den Schülern ermöglicht, möglichst oft musiktheoretische Grundlagen praktisch am Instrument umzusetzen. Aber auch eine fest installierte Audio-/DVD-Anlage, ein Smartboard, eine Tafel und ein Beamer (an Decke installiert) können im Unterricht eingesetzt werden.

Um Bewegungs- und Ensembleaktivitäten zu ermöglichen, haben wir einen größeren Musikraum (H212), der es uns ermöglicht, die Stühle beliebig im Raum umzustellen, um mit der gesamten Klasse Ensemblearbeit oder Bewegungsaktivitäten durchzuführen. Dort stehen den Schülern Percussioninstrumente, ein Schlagzeug, ein Flügel, Boomwhackers, Gitarren und ein E-Piano zur Verfügung (überwiegend in großen Schränken platzsparend verstaubar) zur Verfügung. Aber auch eine fest installierte Audio-Anlage, zwei Whiteboards, ein OHP und ein Beamer (an Decke installiert) können im Unterricht eingesetzt werden.

Weitere Rechercharbeiten und Vertiefungsmöglichkeiten im Fach Musik (Computer, Primär-/Sekundärliteratur) sind im Selbstlernzentrum möglich, das ebenfalls im Hauptgebäude liegt.

Die Aula der Schule (mit Flügel) bietet ebenfalls die Möglichkeit, je nach Absprache mit anderen darstellenden Fächern mit Ensembles bzw. Klassen Bewegungsaktivitäten oder Ensemblearbeit durchzuführen.

## 1.6 AUFTRITTE/KONZERTE

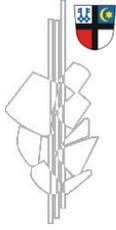
Zu Beginn des neuen Schuljahres werden die neuen Fünftklässler am ersten Schultag von den Chören und/oder Bands musikalisch begrüßt.

Auf die Förderung der Gemeinschaft wird an unserer Schule – insbesondere im Fachbereich Musik – großer Wert gelegt, zum Beispiel durch eine *Musikfahrt* der Chöre und Big-Bands. Im Anschluss an diese Probenfahrt (inzwischen die 18. Musikfahrt nach Xanten) präsentieren sich die Ensembles in einem gemeinsamen Konzert, welches schon seit vielen Jahren in Kooperation mit der Kempen Big-Band in der Aula des Luise-von-Duesberg-Gymnasiums veranstaltet wird.

Ein besonderer Ausdruck der fächerübergreifenden Zusammenarbeit des Faches Musik mit den anderen Schulfächern ist unsere Schulveranstaltung „*Kulturpunkt*“, die alle zwei Jahre stattfindet.

Hierbei handelt es sich um einen gemeinsam von Schülern, Eltern, Lehrern und Ehemaligen gestalteten „*Bunten Abend*“, an dem das kulturelle Leben an unserer Schule präsentiert wird.

Der Oberstufenchor *Voice Company* und die Oberstufen-Bigband *United Horns* präsentieren sich darüber hinaus auch noch bei eigenen Konzerten, die meist unter einem besonderen Motto stehen. So hatte der Chor im Schuljahr 2004/05 seinen ersten sehr erfolgreichen Auftritt unter das Motto "Martin Luther King" gestellt. Es folgten Veranstaltungen mit Highlights aus den Bereichen Filmmusik und Musical. 2010, 2013 und 2016 organisierte der jeweils eine Neujahrsgala mit musikalischen und kulinarischen Genüssen. Einmal pro Schuljahr unternehmen der Mittelstufenchor und die Voice-



Company gemeinsam eine Konzert- und Kulturreise, zumeist in Zusammenarbeit mit Schulen der entsprechenden Zielstadt.

In enger Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ensembles wird regelmäßig die aktuelle Arbeit in den Gruppen präsentiert. Weitere Auftrittsmöglichkeiten werden am „Tag der offenen Tür“ und bei sonstigen (öffentlichen) Veranstaltungen (Schulfesten, Wahlveranstaltungen der Stadt Kempen, Abiturentlassfeiern, Schulgottesdiensten usw.) der Schule genutzt.

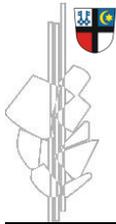
Im Rahmen des Musikunterrichts findet zudem in jedem Schuljahr für die Musikkurse der EF ein Theaterworkshop mit anschließendem Opernbesuch (Kooperation mit dem Theater Krefeld/Mönchengladbach) sowie für die Musikkurse der Q1 und Q2 ein Künstlergespräch mit anschließendem Konzertbesuch (Kooperation mit Kempen Klassik) statt.

## 2 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

---

### 2.1 UNTERRICHTSVORHABEN

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.



### Jahrgangsstufe 5

#### UV 5.1 Überall Musik – Musik im Alltag: in öffentlichen Raum und im Privaten

##### Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,

##### *Produktion*

- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren, grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

##### *Reflexion*

- beurteilen kriteriengeleitet Musik, sowie Gestaltungsergebnisse unter Verwendung der Fachsprache.

##### Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,

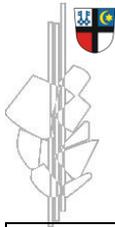
##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

##### *Reflexion*

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

##### Inhaltsfeld:



#### Verwendungen

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum
- Musik in privater Nutzung

#### Hinweise/Vereinbarungen:

- Eigenkompositionen mit Alltagsgegenständen, die als Instrumente verwendet werden
- Vertiefung: Erarbeitung von Kriterien für die Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren

#### Zeitbedarf:

Ca. 10 Std.

### Jahrgangsstufe 5

#### UV 5.2 Lieder unterschiedlicher Kulturen Teil 1

#### Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

##### *Produktion*

- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen,

##### *Reflexion*

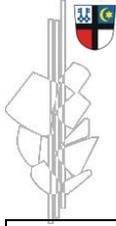
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung.

#### Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Singbarkeit



- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

#### *Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

#### **Inhaltsfelder:**

Bedeutungen

Verwendungen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen
- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Raum

#### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Stimmbildung mithilfe von Übungen und Liedern
- Durchführung von Klangexperimenten mit der Stimme
- Unterrichtsrepertoire (z.B.):
  - Gospels: Swing Low, All night, all day
  - Hear the dreagon come (chinesisches Neujahrslied)
  - Lieder zu Jahreszeiten (z.B. He-Jo Spann den Wagen an) und Brauchtumstagen (z.B. Martinslieder)
  - Aktuelle Popsongs

#### **Zeitbedarf:**

Ca. 15 Stunden

### Jahrgangsstufe 5

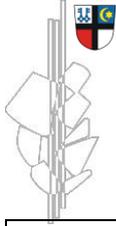
#### **UV 5.3 Musikalische Zeitreise Teil I: Mittelalter bis Barock**

#### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,



*Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

*Reflexion*

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens

*Produktion*

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

*Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein
- reflektieren über Zusammenhänge zwischen allgemein historischen/sozialen Veränderungen und Veränderungen in Kompositions- und Musikpraxis

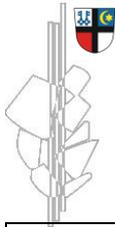
**Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter, Höfische Musik im Barock

**Hinweise/Vereinbarungen:**



- Vertiefung: Beschreiben musikalischer Strukturen und Formen, eigene Umsetzung in Kompositionen
- Singen mittelalterlicher Lieder
- Thematisierung verschiedener Instrumentengruppen/ Entwicklung der Musikinstrumente
- Unterrichtsrepertoire (z.B.):
  - Nithart von Reuenthal: Ougenweide
  - Johan Sebastian Bach: Brandenburgische Konzerte
  - Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten

**Zeitbedarf:**

Ca. 15 Std.

**Jahrgangsstufe 5**

**UV 5.4 Komponistenportraits– Biografische und zeitgeschichtliche  
Hintergründe von Musik**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Reflexion*

- erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

*Produktion*

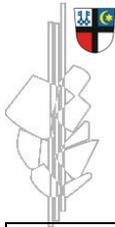
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

*Reflexion*

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

**Inhaltsfeld:**

Entwicklungen



**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und biografische Einflüsse

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Recherche und Präsentation:
  - Internet-Recherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition
  - Aufbereitung der Dokumente zur Präsentation (z.B. Plakate)
- Thematisierung der Bedingungen von Musikpraxis zu Lebzeiten der Komponisten
- Unterrichtsrepertoire (z.B.):
  - Wolfgang Amadeus Mozart: Eine kleine Nachtmusik, Rondo alla Turca, Requiem
  - Ludwig van Beethoven: Für Elise, Rondo "Wut über den verlorenen Groschen"
  - Joseph Haydn: Kaiserquartett, Wassermusik

• **Zeitbedarf:**

Ca. 10 Std.

Musiktheoretische Inhalte Klasse 5

Notation: - Notennamen im Violinschlüssel  
- Stammtöne / Vorzeichen

Rhythmik: - Noten- und Pausenwerte Ganze, Viertel und Achtel  
- Grundbegriffe: Takt, Metrum, Rhythmus  
- gerade und ungerade Takte  
- einfache Rhythmen hören, notieren (Rhythmusdiktat) und realisieren

Melodie: - Tonschritt/Tonsprung

Klangfarbe / - Klangerzeugung

Sound:

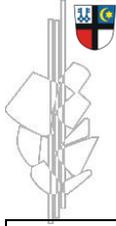
**Jahrgangsstufe 6**

**UV 6.1 Musik und Bild– Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*



- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische Darstellungen zu Musik,

#### *Reflexion*

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte

#### *Reflexion*

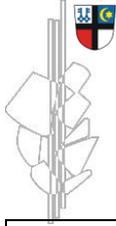
- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten

### **Inhaltsfeld:**

Bedeutungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik; Verklangerung von Bildern



**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einführung:
  - Parameter-Analyse
  - Grafische Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Unterrichtsrepertoire (z.B.):
  - Camille Saint-Saen: Karneval der Tiere
  - Bedrich Smetana: Die Moldau
  - Arthur Honneger: Pazifik 231

**Zeitbedarf:**

Ca. 15 Std.

**Jahrgangsstufe 6**

**UV 6.2 Oper und Singspiel – Geschichten erzählen mit und durch Musik (Teil 1)**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

*Reflexion*

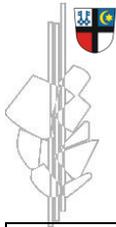
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,



- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

*Reflexion*

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater

**Inhaltsfeld:**

Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einführung:
  - Methode der szenischen Interpretation
  - Analyse und Deutung von Gesangsstimme / Orchesterbegleitung
- Gestaltungsprojekt: Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film
- Nach Möglichkeit: Besuch einer Oper – Thematisierung einer entsprechenden Musiktheater-Komposition
- Unterrichtsrepertoire (z.B.):
  - Carl Orff: Die Kluge
  - Wolfgang Amadeus Mozart: Die Zauberflöte

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

**Jahrgangsstufe 6**

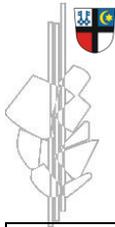
**UV 6.3 Ballett und Tanz - Geschichten erzählen durch Musik und Bewegung (Teil 2)**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,



- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

#### *Reflexion*

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,

#### *Reflexion*

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Ballett
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

### **Inhaltsfeld:**

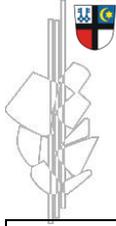
Verwendungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Unterrichtsrepertoire (z.B.):



- Igor Strawinsky: Petruschka, Der Feuervogel

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

**Jahrgangsstufe 6**

**UV 6.4 Lieder unterschiedlicher Kulturen Teil 2**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

*Produktion*

- realisieren gemeinsam einfache vokale

*Reflexion*

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

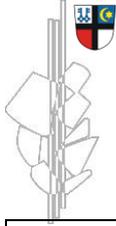
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Singbarkeit
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

*Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,



- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

**Inhaltsfelder:**

Bedeutungen  
Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen
- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Raum

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Stimmbildung mithilfe von Übungen und Liedern

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Stunden, aufteilbar in mehrere kurze Blöcke

Musiktheoretische Inhalte Klasse 6

Notation: - Notennamen im Violin- und Bassschlüssel

Rhythmik: - Vertiefung Noten- und Pausenwerte: Sechzehntelnoten und punktierte Notenwerte  
- Vertiefung rhythmischer Strukturen (Triolen, Synkopen und Punktierungen)  
- Rhythmen hören, selbst komponieren und realisieren

Musikalische Parameter:

- Tempobezeichnungen
- Dynamikangaben
- Artikulationszeichen

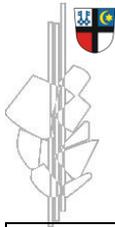
Harmonik: - Dur und Moll – Tonleiter

Intervalle: - Grobbestimmung

Formenlehre: - Motiv, Phrase  
- Liedform, Rondo

**Jahrgangsstufe 7**

**UV 7.1 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik**



### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

#### *Reflexion*

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film (Intensivierung, Polarisierung, Kontrapunktierung),

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,

#### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

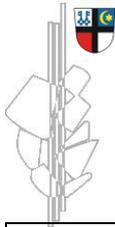
### **Inhaltsfeld:**

Verwendungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

### **Hinweise/Vereinbarungen:**



- In der Fachschaft wurde beschlossen, dass der Reihe Filmmusik eine vertiefende Wiederholung des Themas Programmmusik (Anwendung musikalischer Parameter zur Analyse musikalischer Strukturen und deren Wirkung) vorausgeht
- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik (Mickey-Mousing, Intensivierung, Polarisierung, Kontrapunktierung) an Beispielen
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen
- Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen
- Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler

**Zeitbedarf:**

etwa 12 Std.

**Jahrgangsstufe 7**

**UV 7.2 Musikalische Zeitreise Teil II –Wiener Klassik und Romantik**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

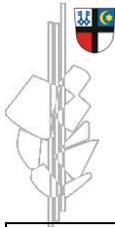
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

*Reflexion*

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,



- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

#### *Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

### **Inhaltsfelder:**

Bedeutungen

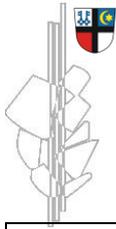
Entwicklungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Wiener Klassik und Romantik
- Sinfonie und Kunstlied

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einführung:
  - Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit
  - Strophenlied und Kunstlied im Vergleich
  - Analyse Text-Musik-Verhältnis im Kunstlied
  - Recherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
  - Historischer und Kultureller Hintergrund der klassischen und romantischen Epoche der Musikgeschichte
- Unterrichtsrepertoire (z.B.):
  - Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5



- Franz Schubert: Gretchen am Spinnrad

**Zeitbedarf:**

etwa 16 Std.

Musiktheoretische Inhalte Klasse 7

Rhythmik: - Beat und Off-Beat

Intervalle: - Feinbestimmung (groß und klein, Konsonanzen, Dissonanzen)

Harmonik: - Dur und Moll - Dreiklänge

**Jahrgangsstufe 8**

**UV 8.1 Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

*Produktion*

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

*Reflexion*

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

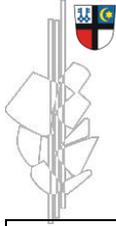
Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,

*Produktion*

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,



- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,

*Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

**Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre
- Jazzmusik

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Vertiefung:
  - Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre
  - Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte
  - Hör- und Notentextanalysen von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten
- eventuell Besuch einer Jazzdarbietung
  -
- Gestaltungsübung:
  - Blues mit Improvisation
  - Typische Stilelemente des Blues (Call and Response, ...)
- Unterrichtsrepertoire (z.B.):
  - Luis Armstrong: West End Blues

**Zeitbedarf:**

etwa 16 Std.

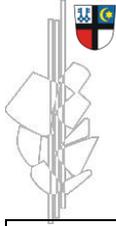
**Jahrgangsstufe 8**

**UV 8.2 Von Rock bis Rap – Musik als Mittel (politischer) Meinungsäußerung**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*



- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

#### *Reflexion*

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale in Rock und Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren eigene Rock- oder Rap-Songs als Deutung selbst gewählter Sujets,

#### *Reflexion*

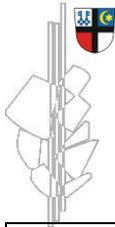
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rock- und Rapsongs im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

### **Inhaltsfelder:**

Bedeutungen  
Verwendungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und Sprache: Rap



- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Vertiefung:
  - Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
  - Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks
- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Rock-/ Rapsongs mit Nutzung digitaler Werkzeuge
- Unterrichtsrepertoire (z.B.):
  - Elvis Presley: Jailhouse Rock
  - Jimmy Hendrix: Star Spangled Banner (Woodstock)
  - Joe Cocker: With a little help from my friends (Woodstock)
  - Ton, Steine, Scherben: Macht kaputt, was euch kaputt macht
  - Pink: Hello, Mr. President

**Zeitbedarf:**

etwa 14 Std.

Musiktheoretische Inhalte Klasse 8

Harmonik: - einfache Kadenz

- Blueskadenz

Melodik: - Blues-Skala

- Pentatonik

Notation: - Akkordbezeichnungen

Formale Aspekte: - Strophe / Refrain, ABA-Form

**Jahrgangsstufe 9**

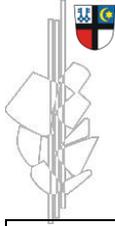
**UV 9.1 Musik in der Werbung – Funktionen und Wirkungsweisen**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,



- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

#### *Reflexion*

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,

#### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

### **Inhaltsfeld:**

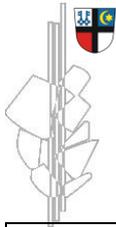
Verwendungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einführung: AIDA-Prinzip, Produktimage, Zielgruppe
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Tablets
- Vertiefung:
  - kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen



- Analysemethoden von Musik

**Zeitbedarf:**  
etwa 12 Std.

### Jahrgangsstufe 9

#### UV 9.2 Grenzen überschreiten – Musik fremder Kulturen

##### Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

##### *Produktion*

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

##### *Reflexion*

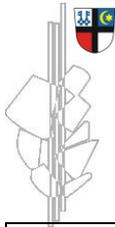
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

##### Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale der Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,



*Produktion*

- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

*Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

**Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- chinesisches Tonsystem und chinesische Musik (traditionelle chinesische Instrumente)
- Indische Musik: Gamelan-Orchester
- Volkslieder Osteuropas

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Unterrichtsrepertoire (z.B.):
  - Mo Li Hua (chinesisches Volkslied)
  - Bela Bartok: Rumänische Volkstänze

**Zeitbedarf:**

etwa 12 Std.

Musiktheoretische Inhalte Klasse 9 :

- Harmonik:     - Quintenzirkel  
                  - erweiterte Kadenz

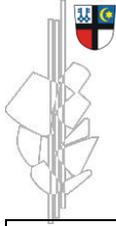
**Jahrgangsstufe 10**

**UV 10.1 Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*



- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,

#### *Reflexion*

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,

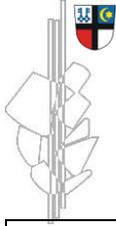
#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,

#### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

### **Inhaltsfeld:**



#### Bedeutungen

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Original und Bearbeitung: Coverversion

#### Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
  - Methoden der Analyse von Motiv / Motivverarbeitungen in Melodiestructuren
  - Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen
- Wiederholung und Vertiefung: Epochen der Musikgeschichte

Unterrichtsrepertoire (z.B.):

- Jimmy Hendrix: Star Spangled Banner
- Max Reger: Variationen über ein Thema von Mozart
- Camille Saint Saen: Schildkrötenballett nach Jaques Offenbach: Can Can

#### Zeitbedarf:

etwa 14 Std

### Jahrgangsstufe 10

#### UV 10.2 Musikalische Zeitreise Teil III: Musik um 1900 und *Neue Musik*

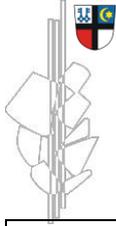
#### Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

##### *Reflexion*



- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

#### *Produktion*

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

#### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,

#### *Produktion*

- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

#### *Reflexion*

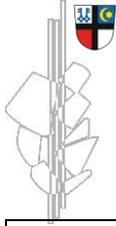
- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.
- erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.

#### **Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik um 1900: Impressionismus / Parallelen zwischen Musik und Malerei
- Neue Musik: Dodekaphonie, Serielle Musik, Aleatorik



**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einführung:
  - Gestaltungsmittel impressionistischer Malerei und impressionistischer Musik
  - Entwicklung und Kompositionsregeln der Dodekaphinie
  - Abendländischer Novitätszwang, Prinzipien und Vertreter des serialismus und der Aleatorik
- Unterrichtsrepertoire (z.B.):
  - Claude Debussy: Arabesque Nr. 1
  - Anton Webern: Suite für Klavier
  - John Cage: 4.33

**Zeitbedarf:**

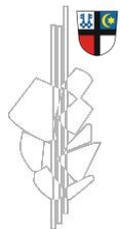
etwa 14 Std

Musiktheoretische Inhalte Klasse 10

Intervalle: - Wiederholung und Vertiefung (verminderte und übermäßige Intervalle)

Melodie: - Wiederholung und Vertiefung von Techniken der Motiv-Verarbeitung (Abspaltung, Sequenzierung, Spiegelung, Krebs)

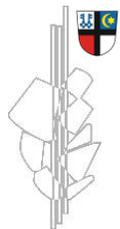
Notation: - graphische Notation



## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben SII

### 2.1.1.1 Einführungsphase

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Musik als Spiel mit Regeln – Wiederholung musikalischer Ordnungssysteme</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li><li>• erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,</li><li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF1 (Bedeutungen von Musik) und IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li><li>• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 24 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Musik auf der Bühne – Die Entwicklung von Oper, Operette und Musical als Ausdruck geschichtlicher Umbrüche</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,</li><li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive,</li><li>• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive.</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF2 (Entwicklung von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li><li>• Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22 Stunden</p>



Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:**

*Filmmusik*

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren das Verhältnis von Bild und Ton an Ausschnitten ausgewählter Filmbeispielen,
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Merkmalen filmischer Musik,
- entwerfen und realisieren eigene filmische und filmmusikalische Konzepte.

**Inhaltsfeld:**

IF 3 (Verwendungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen

**Zeitbedarf:** 22 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:**

*kursinterne Schwerpunktsetzung*

**Kompetenzen:**

- ...

**Inhaltsfeld:**

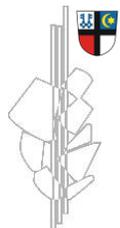
IF 1, 2, 3 oder Kombination davon

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ...

**Zeitbedarf:** 22 Stunden

Summe Einführungsphase: 90 Stunden



### 2.1.1.2 Qualifikationsphase Q1 – Grundkurs

#### Qualifikationsphase Q1 - GRUNDKURS

##### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:**

*Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter*

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

**Inhaltsfelder:**

IF 2 (Entwicklungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext

**Zeitbedarf:** 24 Stunden

##### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:**

*Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements*

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalischer Kontexte,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik.

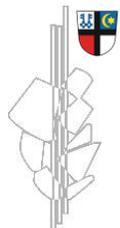
**Inhaltsfelder:**

IF 3 (Verwendung von Musik)

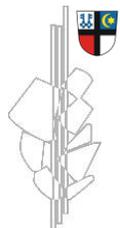
**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

**Zeitbedarf:** 22 Stunden

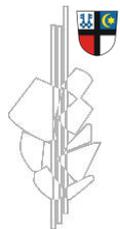


<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen (und des Sprachcharakters von Musik)</li><li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen</li><li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Bedeutung von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ästhetische Konzeptionen von Musik</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>kursinterne Schwerpunktsetzung</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ...</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1, 2, 3 oder Kombination davon</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ...</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22 Stunden</p>
<b>Summe Qualifikationsphase (Q1): 90 Stunden</b>	



### 2.1.1.3 Qualifikationsphase Q2 – Grundkurs

Qualifikationsphase Q2 - GRUNDKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik</li><li>• analysieren und interpretieren musikalische Strukturen sowie neue Ausdrucksmöglichkeiten vor dem Hintergrund technischen Fortschritts</li><li>• entwerfen und realisieren Klangkonzepte unter Verwendung neuer Technologien</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zusammenhänge zwischen neuen Technologien und ihrem innovativen Einsatz in der Musik</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> kursinterne Schwerpunktsetzung</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ...</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1, 2, 3 oder Kombination davon</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ...</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> Abiturvorbereitung</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ...</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1, 2, 3 oder Kombination davon</p>	

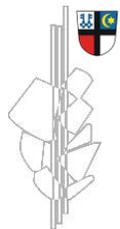


<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Stunden</p>	
<b>Summe Qualifikationsphase (Q2): 60 Stunden</b>	

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben SII

### 2.1.2.1 Einführungsphase

GK EF 1. Quartal – Thema: Musik als Spiel mit Regeln – Wiederholung musikalischer Ordnungssysteme		
 <p><b>Bedeutungen von Musik</b></p>  <p><b>Entwicklungen von Musik</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
   <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Artikulation von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Zeichen und Strukturen</li> <li>• Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten von Instrumenten und Stimme</li> <li>• Subjektivität und Intersubjektivität der Interpretation von Musik mit künstlerischer Absicht</li> <li>• Historische, kulturelle und biografische Kontexte als Verstehens-Zugänge zu Musik</li> <li>• Merkmale musikalischer Stilistiken</li> <li>• musikalischer Ausdruck eines Zeitgeistes</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ravel: Bolero</li> <li>• Enigma: Sadness</li> <li>• Pachelbelkanon und Adaptionen</li> <li>• Rock-/Popsongs</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Kompositionsversuche auf ein vorgegebenes Harmonieschema/Rhythmuschema</li> </ul>



#### Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



#### Produktion

#### Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.

#### Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



#### Reflexion

#### Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,

### Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

#### Ordnungssysteme

- rhythmische und melodische Muster
- **Rhythmik:** ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- **Melodik:** Intervalle, Motiv und Motiv-Varianten, Tonleitern und -arten, Transponieren
- **Harmonik:** Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T,S,D, Dreiklangsumkehrungen
- **Dynamik:** Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik
- Artikulation: staccato-legato, Akzente

#### Formaspekte

- Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen)

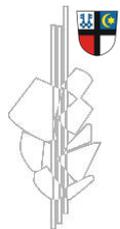
#### Notationsformen

- Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern, Partitur, grafische Notation, Harmonik-Symbole

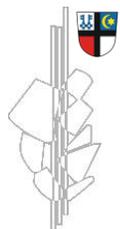
### fachmethodische Arbeitsformen

- Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke
- Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache
- Methoden der Hör- und Notentext-Analyse im Hinblick auf makro- und mikrostrukturelle Ausprägungen
- Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen
- Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematische Verarbeitung
- musikalische Gestaltungsaufgaben interpretatorischer und kompositorischer Art

### Feedback / Leistungsbewertung

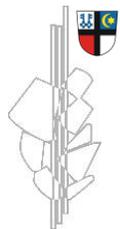


<ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,</li><li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li></ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ordnen Informationen über Musik in einen historischgesellschaftlichen Kontext ein,</li><li>• erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,</li><li>• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,</li><li>• beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• individuell angefertigte Musik-Analysen und-Interpretationen</li><li>• Gestaltungsaufgabe als Teamarbeit: Interpretation einer Musikkomposition auch durch ein anderes Medium</li><li>• Musikalische Bearbeitung einer gegebenen Komposition oder eines gegebenen Harmonieschemas mit ggf. Erläuterung der Intention</li></ul>	
---	--	--

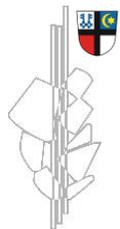


**GK EF 2. Quartal – Thema: Musik auf der Bühne – Die Entwicklung von Oper, Operette und Musical als Ausdruck geschichtlicher Umbrüche**

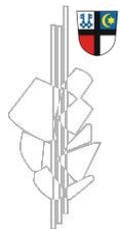
 <p><b>Entwicklungen von Musik</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li> <li>• Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Didaktische und methodische Festlegungen</b></p>	<p><b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b></p>
  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,</li> <li>• benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.</li> </ul>   <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,</li> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Stil- und Gattungsmerkmale, Satzstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wort-Ton-Bezüge</li> <li>• Gesangstile, Stimmideale und Vortragsweisen (Belcanto vs. Belting)</li> <li>• Besetzungen</li> <li>• Beziehungen zwischen Gesang und Instrumentalmusik</li> </ul> <p>historisch-gesellschaftlicher Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umbruchsituationen in Musik, Kunst, Gesellschaft, Wissenschaft</li> <li>• Aspekte der Widerspiegelung historischer Veränderungen in kompositorischen Entscheidungen</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rhythmik:</b> metrische und ametrische Zeitgestaltung, Verhältnis von Takt und Rhythmus, Akzente</li> <li>• <b>Melodik:</b> Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Prosamelodik</li> <li>• <b>Dynamik:</b> Abstufungen und Entwicklungen</li> <li>• <b>Artikulation:</b> staccato-legato,</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszüge aus diversen Bereichen Musik &amp; Bühne (Oper, Operette, Musical)</li> <li>• Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Oper und Musical (z.B. Puccini „Madame Butterfly“ vs. Boublil/Schönberg „Miss Saigon“)</li> <li>• Ein Stoff, drei Versionen: Orpheus und Eurydike (Monteverdi, Gluck, Offenbach)</li> <li>• Leitmotiv und unendliche Melodie bei Wagner</li> <li>• Gesellschaftskritik – Brecht/Weill „Die Dreigroschenoper“</li> <li>• Musical als moderne Oper? – Vergleich Opernarie und Musical-Song (z.B. Mozarts Zauberflöte „Ach, ich fühl's, es ist verschwunden“ vs. Bernsteins West Side Story „I Have A Love“)</li> <li>• Opern-/Musicalinszenierung des aktuellen Spielplans</li> </ul> <p><b>weitere Aspekte (Bereich Verwendung von Musik)</b></p> <p>Personenkonstellation und Handlungsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figurencharakterisierung durch Musik</li> <li>• Beziehung und Beziehungslosigkeit im Duett</li> <li>• Handlungsentwicklung in der Ensembleszene</li> </ul>



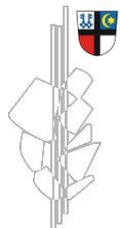
  <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,</li> <li>erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,</li> <li>erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.</li> </ul>	<p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ostinato, Polyphonie, Motiv-Verarbeitung, Liedformen/Kunstlied, Vor-, Zwischen-, Nachspiel</li> <li>Satzdichte</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Partitur, transponierende Instrumente (B-Stimme)</li> <li>Klavierauszug</li> <li>Notation von Tonhöhen und Tondauern</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Höreindrücke schriftlich ausformulieren</li> <li>Analyse von Motiv-Struktur und Motivverarbeitungen in einer Komposition durch Kennzeichnungen im Notentext</li> <li>Methoden der Recherche und Aufbereitung von Informationen (Texterschließung), Hintergrundrecherchen zur Entstehungsgeschichte und zur Rezeption</li> <li>Präsentation von Informationen (mediengestützter Vortrag, Handout, Wandzeitung)</li> <li>Texterschließung: Zeitungskritik, histor. Rezensionen, Programmheft</li> <li>Musizieren von Melodien und leichten Begleitformeln</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>allgemeine mündliche Mitarbeit</li> <li>analytisches Layout von Notentexten individuell und in Gruppenarbeit</li> <li>Gestaltungsaufgaben in Anlehnung an erarbeitete Stilmerkmale</li> <li>Referate zu historischen und kulturellen Themen</li> <li>Textproduktion: Verfassen einer eigenen Zeitungskritik</li> <li>Klausur</li> </ul>	<p>Wirkungsabsichten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Inszenierung als Interpretation von Musik (Polarisierung durch Inszenierung am Beispiel Calixto Bieito)</li> <li>Bühnenbild und Regiekonzept</li> <li>Widerspiegelung gesellschaftlicher und politischer Zustände</li> </ul> <p>Bühnenberufe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenarbeit mit dem städt. Theater Krefeld: Führung durch den Bühnenbereich, Interviews</li> </ul>
--	--	---



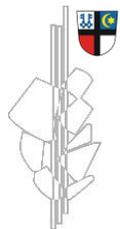
GK EF 3. Quartal – Thema: Filmmusik		
 <p><b>Verwendungen von Musik</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p>Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbindungen mit anderen Künsten</li> <li>• Mediale Zusammenhänge</li> <li>• Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen</li> <li>• deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen</li> </ul> </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 20px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang</li> <li>• entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen</li> </ul> </div> </div>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Filmmusikalische Techniken (Underscoring, Mood, Leitmotivik, Funktionen, Zitat und Genrezitat etc.)</li> <li>• Geschichte der Filmmusik</li> <li>• Wirkung von Filmmusik</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rhythmik:</b> (a)metrische rhythmische Strukturen, Patterns</li> <li>• <b>Harmonik:</b> Kadenzen, Pentatonik</li> <li>• <b>Melodik:</b> Motiv/ Leitmotivik, Intervalle, Ambitus</li> <li>• <b>Dynamik:</b> Abstufungen und Entwicklungen</li> <li>• <b>Artikulation:</b> staccato-legato, Akzente</li> </ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Perioden, Cluster</li> <li>• Prinzip von Wiederholung, Variation und Kontrast</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Traditionelle und grafische Notation</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterlegen einer Filmszene mit verschiedenen Musikstilen</li> <li>• Zuordnung von Musikausschnitten zu passenden Filmszenen</li> <li>• passende Ausschnitte aus Filmbeispielen zu spezifischen filmmusikalischen Techniken (Stummfilme – Tonfilme verschiedener Genres)</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterstützende Texte aus Lexika und Fachbüchern: z.B. Themenheft <i>Thema Musik: Filmmusik</i>, Georg Maas, Klett Lehrwerk <i>Soundcheck II</i>, Schroedel-Verlag, 2008</li> </ul>



 <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik</li><li>• beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</li><li>• erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik</li></ul>	<p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke</li><li>• Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache (Film-/Höranalyse)</li><li>• Gestalterische Interpretation eines eigenen Konzeptes (eigene Vertonung von Filmsequenz)</li></ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• allgemeine mündliche Mitarbeit</li><li>• Analyse von Notentexten in Einzel-/ Gruppenarbeit</li><li>• Klausur</li><li>• Gestaltungsaufgabe als Teamarbeit: Entwicklung und Realisierung eines filmischen Konzeptes mit musikalischem Schwerpunkt</li><li>• ggf. Bearbeitung einer vorgegebenen Komposition</li></ul>	
--	---	--



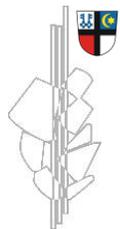
GK EF 4. Quartal – Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung		
 <b>Bedeutungen von Musik</b>  <b>Entwicklungen von Musik</b>  <b>Verwendungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> nach kursinterner Absprache	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume



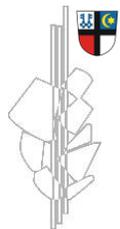
2.1.2.2 Qualifikationsphase (Q1) - Grundkurs

**GK Q1 1. Quartal – Thema: Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter**

 <p><b>Entwicklungen von Musik</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</li> <li>• Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Didaktische und methodische Festlegungen</b></p>	<p><b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b></p>
  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li> <li>• benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.</li> </ul>   <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,</li> <li>• erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext.</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr.3, 1.Satz</li> <li>• Franz Schubert: Der Wanderer D 493</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Gattungsspezifische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik</li> <li>• Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik</li> <li>• Das Wort-Ton-Verhältnis im Kunstlied</li> <li>• Romantisches Charakterstück, Fantasie</li> <li>• Verfahren motivisch-thematischer Arbeit</li> </ul> <p>Klang- und Ausdrucksideale</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themendualismus und Konfliktgedanke</li> <li>• zeittypische Ausdrucksgesten</li> </ul> <p>Bürgerliches Musikleben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• öffentliches Konzert und bürgerlicher Salon</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• melodisch-rhythmische Musterbildung</li> <li>• Akkordbrechung, Dur und Moll</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Franz Schubert, „Gute Nacht“ aus „Die Winterreise“</li> <li>• Franz Schubert, „Frühlingstraum“ aus „Die Winterreise“</li> <li>• Robert Schumann, „Die beiden Grenadiere“</li> <li>• Richard Wagner, Chor der Spinnerinnen aus „Der fliegende Holländer“ / Franz Liszt, „Lied der Spinnerinnen“</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <p>unterstützende Texte aus Lexika und Fachbüchern</p>

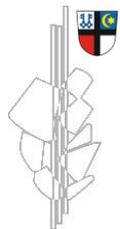


  <h3>Reflexion</h3> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein</li><li>• erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen</li><li>• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext.</li></ul>	<p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Formtypen:</b> Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück</li><li>• Formprinzipien: Wiederholung, Variation, Kontrast</li><li>• Periodenbildung</li><li>• Motiv- und Themenstruktur</li></ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• traditionelle Partitur, Klaviernotation</li></ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li><li>• Lektüre von Sekundärtexten</li><li>• Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung durch Bearbeitung von Liedmelodien</li><li>• Abfassung von Rezensionen / Leserbriefen aus einer historischen Perspektive</li></ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge und ggf. schriftlicher Übungen</li><li>• Erörterung fachspezifischer Fragestellungen</li></ul>	
---	---	--

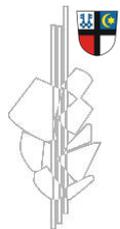


**GK Q1 2. Quartal – Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements**

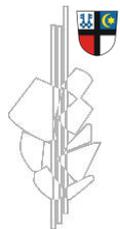
 <p><b>Verwendungen von Musik</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmungssteuerung durch Musik</li> <li>• Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b></p>	<p><b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b></p>
<div data-bbox="163 609 241 690">  </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen in Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte</li> <li>• interpretieren die Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte</li> </ul> <div data-bbox="163 982 241 1063">  </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext</li> <li>• bearbeiten Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte</li> <li>• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurt Weill, Ballade von der Seeräuberjenny</li> <li>• Jimi Hendrix: Star Spangled Banner</li> <li>• Public Enemy: Fight the Power</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Rezeptionsweisen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der Distanzierung durch Musik</li> <li>• Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität</li> <li>• Identifikation durch Authentizität im Rap</li> </ul> <p>Verfahrensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill</li> <li>• Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing</li> <li>• Instrumentale Klangerzeugung und Veränderung</li> <li>• Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap</li> </ul> <p>Außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit</li> <li>• Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre</li> <li>• Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurt Weill, Die Dreigroschenoper (Auswahl)</li> <li>• Joseph Haydn, Sinfonie Nr. 45 (Abschied)</li> <li>• Beatles „Revolution“ (Fassung 1966/68)</li> <li>• Stockhausen „Hymnen“</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterstützende Texte aus Lexika und Fachbüchern</li> </ul>



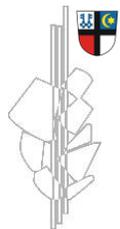
 <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext</li><li>• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</li><li>• erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik</li><li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterische Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalischen Kontexte</li></ul>	<p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Melodie- und Rhythmusmuster</li><li>• Polyrhythmik</li><li>• harmonische Konventionen</li></ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• periodisch-symmetrische Formmodelle</li></ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• traditionelle Notation</li><li>• grafische Notation</li><li>• Tonspurdiagramme</li></ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)</li><li>• Lektüre von Selbstzeugnisse, z.B. Schriften, Interviews</li></ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge und ggf. schriftlicher Übungen</li><li>• ggf. individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen</li><li>• Gestaltungsaufgabe: Verfremdung eines vorgegebenen musikalischen Materials nach dem Vorbild Kurt Weills</li><li>• Erörterung fachspezifischer Fragestellungen</li></ul>	
--	---	--



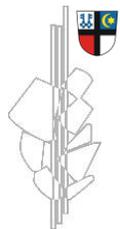
GK Q1 3.Q. Thema: Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit		25 Std.
 <b>Bedeutungen von Musik</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ästhetische Konzeptionen von Musik</li> </ul>
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul>  <b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6</li> <li>• Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite, Ouvertüre</li> <li>• Alexander Mossolow: Die Eisengießerei op. 19</li> </ul> <b>Fachliche Inhalte</b> Reduktion und Konzentration <ul style="list-style-type: none"> <li>• ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, ...)</li> <li>○ Zwölftontechnik</li> </ul> </li> <li>• Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der Weg des Blauen Reiters in die Abstraktion</li> </ul> </li> </ul> Rückbesinnung und Traditionsbezug	<b>Mögliche Unterrichtsgegenstände, z.B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maurice Ravel, Rapsodie Espagnole, 4.Satz</li> <li>- Arnold Schönberg, Suite für Klavier op. 2</li> <li>- Igor Strawinsky, Le Sacre du Printemps („Danse sacrée“)</li> <li>- Bela Bartok, „Wie ein Volkslied“ aus „Mikrokosmos III“</li> <li>- Luigi Russolo, Risveglio di una città („Lärm der Großstadt“)</li> </ul> <b>Materialhinweise/Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterstützende Texte aus Lexika und Fachbüchern</li> </ul>



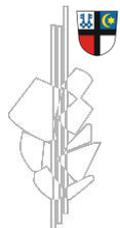
<ul style="list-style-type: none"><li>entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li><li>bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li><li>vertonen Texte in einfacher Form,</li><li>erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li><li>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</li></ul>  <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,</li><li>erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li><li>beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li><li>beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts</li></ul> <p>Neue Sachlichkeit und Realismus</p> <ul style="list-style-type: none"><li>ästhetische Konzeption des Futurismus</li></ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"><li>rhythmisch-metrische Gestaltung<ul style="list-style-type: none"><li>Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“)</li><li>polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen</li></ul></li><li>melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B.<ul style="list-style-type: none"><li>Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921)</li><li>Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9)</li></ul></li><li>Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie</li><li>Artikulationsformen und Spieltechniken</li><li>differenzierte dynamische Verläufe</li></ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Formprinzipien der 2. Wiener Schule</li></ul>	
--	--	--



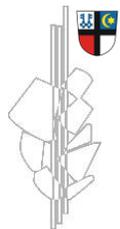
	<p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• traditionelle Partitur</li></ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)</li><li>• Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer frei tonalen „Bagatelle für Streichquartett“, Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonate, ...)</li><li>• Präsentation von Rechercheergebnissen</li></ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</li><li>• Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung)</li><li>• Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit)</li><li>• Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts</li></ul>	
--	--	--



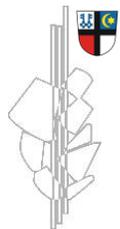
GK Q1 4. Quartal – Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung		
 <b>Bedeutungen von Musik</b>  <b>Entwicklungen von Musik</b>  <b>Verwendungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> nach kursinterner Absprache	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume



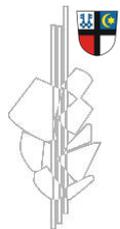
GK Q2 1. Quartal – Thema: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung		
 <p><b>Entwicklungen von Musik</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhänge zwischen neuen Technologien und ihrem innovativen Einsatz in der Musik</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren musikalische Gestaltungskonzepte im Hinblick auf die Verwendung neuer Technologien und im Hinblick auf einen Paradigmenwechsel</li> <li>interpretieren veränderte Gestaltungskonzepte vor dem Hintergrund musiksoziologischer Kenntnisse</li> </ul>   <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Karlheinz Stockhausen, Gesang der Jünglinge</li> <li>Kraftwerk, Trans Europa Express</li> <li>Kraftwerk, Numbers</li> <li>Steve „Silk“ Hurley, Jack Your Body</li> <li>Underground Resistance, Final Frontier</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Elektronische Komposition als Überwindung traditionellen Materialdenkens</li> <li>Elektronik Pop als Ideengeber für Hip Hop und Techno</li> <li>DJing und Sampling in Techno und House als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände/Passende weitere Hörbeispiele, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Karlheinz Stockhausen, Studie II</li> <li>Steve Reich, Piano Phase</li> <li>Jean-Michel Jarre, Oxygène</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterstützende Texte aus Lexika und Fachbüchern</li> </ul>



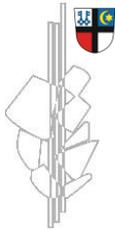
<ul style="list-style-type: none"><li>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen unter Verwendung (relativ) neuer Technologien und alternativer Fixierungsformen</li></ul>  <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>ordnen analytische Befunde in einen soziologischen Kontext ein</li><li>erläutern Gestaltungskonzepte und – ergebnisse im Hinblick auf ihren soziologischen Kontext</li><li>beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen und soziologischen Bedingungen</li></ul>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Reihenstrukturen</li><li>Erzeugung synthetischer Klänge</li><li>Phasing- bzw. Sampling-Verfahren</li></ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Patterns und Klangflächen</li></ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>grafische Notation</li><li>elektronische Schallwellendarstellung</li></ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>Gestaltung elektronischer Samples</li><li>Analyse visueller und auditiver Aspekte der Unterrichtsgegenstände</li></ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge und ggf. schriftlicher Übungen</li><li>Referate</li><li>Nach Möglichkeit Sampling-Projektarbeit</li></ul>	
--	--	--



GK Q2 2. Quartal – Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung		
 <b>Bedeutungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> nach kursinterner Absprache	
 <b>Entwicklungen von Musik</b>		
 <b>Verwendungen von Musik</b>		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume



GK Q2 3. Quartal – Thema: Abiturvorbereitung		
 <b>Bedeutungen von Musik</b>  <b>Entwicklungen von Musik</b>  <b>Verwendungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> allgemeine Wiederholung aller inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume



### 3 GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT

---

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachlichen Grundsätze beschlossen.

#### *Fachliche Grundsätze:*

1. Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und in ihnen angewendet. (Keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen!)
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind exemplarisch so zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

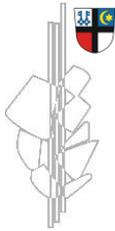
#### *Dokumentation*

Die Schülerinnen und Schüler führen eine Materialsammlung, die in der Regel aus einem Hefter mit Schreibpapier und Notenpapier besteht. Näheres regelt der Fachlehrer.

#### *Fachterminologie*

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jahrgangsstufen 5 und 6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in



den Jahrgangsstufen 7 bis 9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

### 3.1 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG

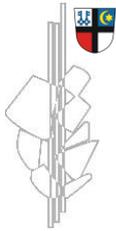
Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Zusätzlich zu den Vorgaben im Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachkonferenz Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

- Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung berücksichtigt die Bereiche  
... Prozessbewertung, z.B. durch die Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens,  
... Präsentationsbewertung, z.B. durch die Bewertung von Referaten, Gruppenpräsentationen oder die Präsentation einer Gestaltungsaufgabe,  
... Produktbewertung, z.B. durch die Dokumentation einer Gestaltungsaufgabe, ein Lernplakat, einen Werbefilm usw.
- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Pro Halbjahr werden maximal zwei schriftliche Übungen zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe durchgeführt.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht verabsolutiert zur Bewertung herangezogen werden.

#### Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich „Klausuren“

- Im ersten Halbjahr und zweiten Halbjahr der Einführungsphase wird nach Absprache der Fachkonferenz je eine Klausur geschrieben.
- Die Bewertung und Leistungsrückmeldung von Klausuren erfolgt auf der Grundlage eines Kriterienkatalogs (Punktesystem).
- Die Bewertung von Klausuren bezieht sich auf die inhaltliche Leistung und auf die Darstellungsleistung. Die Leistungsrückmeldung gibt darüber hinaus perspektivische Hinweise für die individuelle Leistungsentwicklung.
- In der Qualifikationsphase werden die drei für die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen mindestens einmal berücksichtigt.



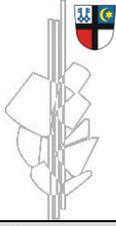
- Die Facharbeit kann die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 ersetzen. Das Thema der Facharbeit legt die Schülerin bzw. der Schüler gemeinsam mit der Kurslehrerin bzw. dem Kurslehrer fest.
- Nach Absprache der Fachkonferenz werden in der letzten Klausur der Q2 zwei unterschiedliche Aufgabentypen zur Auswahl vorgelegt.

#### Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“

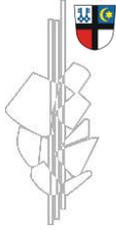
- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOST (2.11.2012), §15 (1))
- Verbindliche Festlegungen zur Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben sowie im Kapitel „Leistungskonzept“ aufgeführt.

Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den folgenden im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen:

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption</i>	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen theseartig formuliert.
Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestellungen beziehen sich z.B. auf <ul style="list-style-type: none"> <li>• innermusikalische Phänomene,</li> <li>• Musik in Verbindung mit anderen Medien,</li> <li>• Musik unter Einbezug anderer Medien.</li> </ul>
Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Höreindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.



<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion</i>	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion</i>	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.
Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.
Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.
Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalischen Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.



### 3.2 LEHR- UND LERNMITTEL

Die folgenden Lehr- und Lernmittel sind zurzeit verbindlich eingeführt:

#### **Musikbücher**

##### *Sekundarstufe I*

- Walther Engel (Hg.), „Soundcheck 1-3“, Schroedel-Verlag

##### *Sekundarstufe II*

- Walther Engel (Hg.), „Soundcheck S II“, Schroedel-Verlag

## 4 ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN

---

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

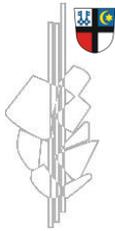
Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind. Die Vereinbarungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Kooperationsformen sind auf der Grundlage der konkretisierten Unterrichtsvorhaben zu treffen.

## 5 QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

---

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose (z.B. Kompetenzraster zu konkretisierten Unterrichtsvorhaben),
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern,
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern).



## 6 LEISTUNGSKONZEPT DES FACHES MUSIK

1. Schriftliche Leistungen
2. Leistungen im Bereich der **Rezeption** von Musik
3. Leistungen im Bereich der **Produktion** von Musik
4. Leistungen im Bereich der **Reflexion** von Musik
5. Referate, Präsentationen und Projektarbeiten
6. Materialien
7. Außerunterrichtliche Erfahrungen

Das Fach Musik wird am Luise-von-Duesberg-Gymnasium in allen Jahrgangsstufen unterrichtet:

Während der *Erprobungsstufe* findet der Musikunterricht durchgehend als nicht-schriftliches Fach im Umfang von zwei Wochenstunden statt. In allen übrigen Jahrgängen der *Sekundarstufe I* wird das Fach Musik jeweils für ein Halbjahr des Schuljahres im Wechsel mit Kunst unterrichtet. Es ist auch hier ein nicht-schriftliches Fach im Umfang von zwei Wochenstunden.

In der *Sekundarstufe II* können Schülerinnen und Schüler – entsprechend ihrer Wahl – Musik als Grundkurs im Umfang von drei Wochenstunden belegen, und zwar wahlweise als schriftliches oder als nicht-schriftliches Fach. Musik kann drittes oder viertes Abiturfach sein.

### 6.1 SCHRIFTLICHE LEISTUNGEN

#### 6.1.1 Schriftliche Übungen während der Sekundarstufe I

In der *Sekundarstufe I* können pro Halbjahr bis zu zwei schriftliche Übungen geschrieben werden. Sie haben den Wert einer mündlichen Note und dauern

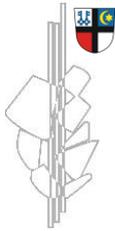
- in der Jahrgangsstufe 5 maximal 30 Minuten sowie
- in den Jahrgangsstufen 6 bis 9 maximal 40 Minuten.

#### 6.1.2 Klausuren während der Sekundarstufe II

Ein Schüler, der in der *Sekundarstufe II* Musik als schriftliches Fach belegt, schreibt die Klausuren zu den folgenden Bedingungen:

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
EF, 1. Halbjahr	GK	1	1 Doppelstunde
EF, 2. Halbjahr	GK	1	1 Doppelstunde
Q1, 1. Halbjahr	GK	2	Je 1 Doppelstunde
Q1, 2. Halbjahr	GK	2	Je 1 Doppelstunde
Q2, 1. Halbjahr	GK	2	Je 3 Stunden

Jede Klausur wird einer der **Aufgabenarten** a bis c zugeordnet, wobei im Unterricht zu jedem Unterrichtsvorhaben Aufgaben aller Aufgabenarten bearbeitet werden. Während der



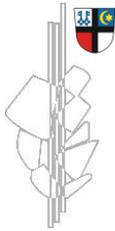
Einführungsphase müssen zwei der drei Aufgabenarten, während der Qualifikationsphase alle drei Aufgabenarten mindestens einmal als Klausur gestellt werden.

- Aufgabenart a: Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung
- Aufgabenart b: Erörterung fachspezifischer Texte
- Aufgabenart c: Analyse und Interpretation

Die **Korrektur** der Klausur erfolgt kriteriengestützt. Bei der Konzeption der Klausur werden für jede Aufgabe die erwarteten Leistungen (Erwartungshorizont) den Schülerinnen und Schülern in Form eines Bewertungsrasters dargestellt, anhand dessen anschließend die Bewertung der Klausur in Form eines Bewertungsbogens erfolgen kann. Dieses Raster orientiert sich im Laufe der Oberstufe zunehmend an den bekannten Bewertungsrastern zum Zentralabitur im Fach Musik.

Entsprechend den Vorgaben im Abitur werden die erreichten Prozente der Punkte folgenden Notenstufen zugeordnet:

Note	Punkte	von	bis
1+	15	100	95
1	14	94	90
1-	13	89	85
2+	12	84	80
2	11	79	75
2-	10	74	70
3+	9	69	65
3	8	64	60
3-	7	59	55
4+	6	54	50
4	5	49	45
4-	4	44	39
5+	3	38	33
5	2	32	27
5-	1	26	20
6	0	19	0



### **Anteile der Anforderungsbereiche**

Entsprechend den Vorgaben im Abitur werden in der Qualifikationsphase die Anforderungsbereiche in den Klausuren wie folgt gewichtet:

- 13 Prozent entfallen auf die Darstellungsleistung.
- 87 Prozent verteilen sich auf die übrigen Bereiche. Dabei können die Gewichtungen je nach Art der Aufgabenstellung unterschiedlich sein. In der Regel liegt ein Schwerpunkt im Bereich II. Ein einzelner Anforderungsbereich darf in der Gewichtung nicht unter 18 Prozent liegen.

Die Klausuren in der EF sollen die Schüler an das Anforderungsniveau der Qualifikationsphase heranführen. Daher ist es möglich, dass einzelne Anforderungsbereiche in einer Klausur weniger berücksichtigt werden. Jedoch müssen in den drei Klausuren zusammen alle Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

#### **6.1.3 Facharbeiten während der Sekundarstufe II**

Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe Q1 hat ein Schüler, der Musik als schriftliches Fach belegt hat, die Möglichkeit, eine Klausur durch eine Facharbeit zu ersetzen. Facharbeiten sind wie Klausuren zu bewerten; allerdings ist bei der Korrektur besondere Aufmerksamkeit auf den Bereich der Selbstständigkeit sowie des korrekten wissenschaftlichen Arbeitens zu legen.

Auch bei Facharbeiten entfallen 13 Prozent auf die Darstellungsleistung.

## **6.2 LEISTUNGEN IM BEREICH DER REZEPTION VON MUSIK**

Die sogenannte „Sonstige Mitarbeit“ verknüpft im Wesentlichen Kompetenzerwartungen in den Bereichen Rezeption, Produktion und Reflexion. Gemeinsam mit anderen Formen der Leistung (Referate, Präsentationen, Projektarbeiten, Schriftliche Übungen, Heftführung) bilden sie in der Sekundarstufe II einen Bewertungsbereich. Die Bereiche Rezeption, Produktion und Reflexion sind in der Regel zu annähernd gleichen Anteilen Grundlage für die Unterrichtsgestaltung sowie für die Benotung der sonstigen Mitarbeit.

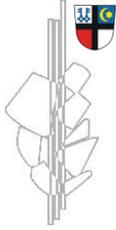
### **Sehr gut**

Die Schülerin/der Schüler ist nahezu immer in der Lage, klingende Sachverhalte (z.B. Intervalle, Harmonien, Tonhöhen, charakteristische Merkmale einer Musik) fehlerfrei und schnell, entsprechend einem aus dem Unterricht bekannten Kriterienkatalog zu erfassen und zu benennen. Sie/er äußert darüber hinaus sinnvolle Ideen, noch ungeübte klangliche Phänomene zu charakterisieren und zu katalogisieren.

### **Gut**

Die Schülerin/der Schüler ist nahezu immer in der Lage, klingende Sachverhalte (z.B. Intervalle, Harmonien, Tonhöhen, charakteristische Merkmale einer Musik) fast fehlerfrei und ziemlich schnell, entsprechend einem aus dem Unterricht bekannten Kriterienkatalog zu erfassen und zu benennen. Sie/er ist bemüht, mit noch ungeübten klanglichen Phänomenen sinnvoll umzugehen.

### **Befriedigend**



Die Schülerin/der Schüler ist in der Regel in der Lage, klingende Sachverhalte (z.B. Intervalle, Harmonien, Tonhöhen, charakteristische Merkmale einer Musik) zügig und mit wenigen Fehlern, entsprechend einem aus dem Unterricht bekannten Kriterienkatalog zu erfassen und zu benennen. Sie/er ist an der Auseinandersetzung mit noch ungeübten klanglichen Phänomenen interessiert.

#### **Ausreichend**

Die Schülerin/der Schüler setzt sich mit einem aus dem Unterricht bekannten Kriterienkatalog zur Erfassung und Benennung klingender Sachverhalte auseinander und bemüht sich diesen anzuwenden. Sie/er ist bereit, Hilfen von Mitschülern und Lehrern anzunehmen.

#### **Mangelhaft**

Die Schülerin/der Schüler ist noch nicht in der Lage, klingende Sachverhalte (z.B. Intervalle, Harmonien, Tonhöhen, charakteristische Merkmale einer Musik) entsprechend einem aus dem Unterricht bekannten Kriterienkatalog zu erfassen und zu benennen. Ferner ist sie/er noch nicht in der Lage, mit Hilfen von Mitschülern und Lehrern sinnvoll umzugehen.

#### **Ungenügend**

Die Schülerin/ der Schüler verweigert sich in der Regel der Auseinandersetzung mit klanglichen Phänomenen.

### **6.3 LEISTUNGEN IM BEREICH DER PRODUKTION VON MUSIK**

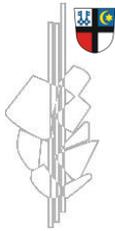
#### **Sehr gut**

Die Schülerin/der Schüler ist nahezu immer in der Lage, gestalterisch mit einem Notentext oder einer anderen adäquaten Vorgabe so umzugehen, dass sie/er dem Alter entsprechend anspruchsvoll gemäß den aus dem Unterricht bekannten musikalischen Notationskonventionen musikalische Verläufe erfindet und niederschreibt. Sie/er schreckt dabei auch vor dem sachgemäßen Umgang mit ungewohnten musikalischen Phänomenen (z.B. viele Vorzeichen, andere Notenschlüssel) nicht zurück. Die dabei entstehende Musik belegt, dass die Schülerin/der Schüler in sehr vielen Aspekten ein Gespür für musikalische Entwicklungen hat, z.B. auch hinsichtlich der Phrasierung. Sie/er ist ferner nahezu immer in der Lage, eine gestellte Aufgabe zur Verklanglichung nur mit ihren/seinen eigenen Mitteln zur vollsten Zufriedenheit zu lösen, und entwickelt selbstständig sinnvolle Lösungsansätze für neue musikpraktische Problemstellungen.

#### **Gut**

Die Schülerin / der Schüler ist nahezu immer in der Lage, gestalterisch mit einem Notentext oder einer anderen adäquaten Vorgabe so umzugehen, dass sie/er dem Alter entsprechend anspruchsvoll gemäß den aus dem Unterricht bekannten musikalischen Notationskonventionen musikalische Verläufe erfindet und niederschreibt. Sie/er weiß dabei Möglichkeiten zur Vereinfachung sinnvoll zu nutzen. Ferner ist sie/er nahezu immer in der Lage, eine gestellte Aufgabe zur Verklanglichung nur mit ihren/seinen eigenen Mitteln zur weit-gehenden Zufriedenheit zu lösen, und ist um sinnvolle Lösungsansätze für neue musikpraktische Problemstellungen immer bemüht.

#### **Befriedigend**



Die Schülerin / der Schüler ist in der Regel in der Lage, gestalterisch mit einem Notentext oder einer anderen adäquaten Vorgabe so umzugehen, dass sie/er gemäß den aus dem Unterricht bekannten musikalischen Notationskonventionen musikalische Verläufe erfindet und niederschreibt. Sie/er weiß dabei Möglichkeiten zur Vereinfachung sinnvoll zu nutzen. Ferner ist sie/er in der Regel in der Lage, eine gestellte Aufgabe zur Verklanglichung überwiegend mit ihren/seinen eigenen Mitteln zu lösen, und ist an sinnvollen Lösungsansätzen für neue musikpraktische Problemstellungen immer interessiert.

#### ***Ausreichend***

Die Schülerin/der Schüler setzt sich gestalterisch mit einem Notentext oder einer anderen adäquaten Vorgabe so auseinander, dass ihre/seine Bemühungen, die aus dem Unterricht bekannten musikalischen Notationskonventionen zu beachten, deutlich erkennbar sind. Ferner setzt sie/er sich mit einer gestellten Aufgabe zur Verklanglichung auseinander und ist bereit, die Hilfen von Mitschülern und Lehrern anzunehmen.

#### ***Mangelhaft***

Die Schülerin/der Schüler ist noch nicht in der Lage, sich gestalterisch mit einem Notentext oder einer anderen adäquaten Vorgabe so auseinanderzusetzen, dass ihre/seine Bemühungen, die aus dem Unterricht bekannten musikalischen Notationskonventionen zu beachten, deutlich erkennbar sind. Ferner hat sie/er Mühe, die Hilfen von Mitschülern und Lehrern hinsichtlich der Lösung einer gestellten Aufgabe zur Verklanglichung anzunehmen.

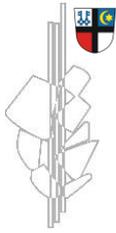
#### ***Ungenügend***

Die Schülerin/der Schüler setzt sich nicht gestalterisch mit einem Notentext oder einer anderen adäquaten Vorgabe auseinander und stellt sich nicht Aufgaben zur Verklanglichung von Musik.

## 6.4 LEISTUNGEN IM BEREICH DER REFLEXION VON MUSIK

### ***Sehr gut***

Die Schülerin/der Schüler ist nahezu immer in der Lage, erarbeitete Unterrichtsinhalte in vollem Umfang zutreffend zu reproduzieren, gelernte Prinzipien auf neue Unterrichtssituationen zu transferieren und sinnvolle, fachlich fundierte Lösungsansätze für neue Problematiken zu entwickeln. Sie/er dokumentiert diese Fähigkeiten sehr häufig freiwillig durch Meldungen. Bei Partner- und



Gruppenarbeiten sowie bei Diskussionen im Plenum ist sie/er in der Lage, innovativ zu wirken und den Blick zu schärfen auf zentrale Aspekte des Unterrichtsinhalts.

### **Gut**

Die Schülerin/der Schüler ist nahezu immer in der Lage, erarbeitete Unterrichtsinhalte weitgehend zutreffend zu reproduzieren, gelernte Prinzipien auf neue Unterrichtssituationen zu transferieren und an sinnvollen Lösungsansätzen für neue Problematiken mitzuarbeiten. Sie/er dokumentiert diese Fähigkeiten häufig freiwillig durch Meldungen. Bei Partner- und Gruppenarbeiten sowie bei Diskussionen im Plenum ist sie/er in der Lage, konstruktiv mitzuarbeiten.

### **Befriedigend**

Die Schülerin/der Schüler ist in der Regel in der Lage, erarbeitete Unterrichtsinhalte weitgehend zutreffend zu reproduzieren. Sie/er ist bemüht, gelernte Prinzipien auf neue Unterrichtssituationen zu transferieren und an sinnvollen Lösungsansätzen für neue Problematiken mitzuarbeiten. Sie/er dokumentiert dies zeitweise durch Meldungen. Bei Partner- und Gruppenarbeiten sowie bei Diskussionen im Plenum ist sie/er immer an der Erarbeitung weiterführender Ergebnisse interessiert.

### **Ausreichend**

Die Schülerin/der Schüler ist weitgehend in der Lage, erarbeitete Unterrichtsinhalte einigermaßen zutreffend zu reproduzieren. Sie/er ist an einem Transfer gelernter Prinzipien auf neue Unterrichtssituationen interessiert. Sinnvolle Lösungsansätze für neue Problematiken versucht sie/er nachzuvollziehen. Hilfen von Mitschülern und Lehrern nimmt sie/er an.

### **Mangelhaft**

Die Schülerin/der Schüler ist noch nicht in der Lage, erarbeitete Unterrichtsinhalte zutreffend zu reproduzieren oder einen Transfer gelernter Prinzipien auf neue Unterrichtssituationen herzustellen. Mit dem Annehmen der Hilfen von Mitschülern und Lehrern hat sie/er noch Schwierigkeiten.

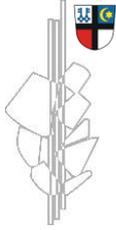
### **Ungenügend**

Die Schülerin/der Schüler lässt keine Mühe erkennen, erarbeitet Unterrichtsinhalte zu reproduzieren oder gelernte Prinzipien auf neue Unterrichtssituationen zu transferieren. Hilfen von Mitschülern und Lehrern nimmt sie/er nicht an.

## **6.5 REFERATE, PRÄSENTATIONEN UND PROJEKTARBEITEN**

Referate, Präsentationen (z.B. musikalische) und Projektarbeiten können Teil der sonstigen Mitarbeit im Musikunterricht sein. Ihre konkrete Ausformung bedarf der Absprache zwischen Lehrer und Schülern. Dabei werden den Schülern die Anforderungen, die Rahmenbedingungen sowie die Grundsätze der Bewertung im Einzelnen vorab transparent gemacht.

Bei der Gewichtung der Note für das Referat, die Präsentation oder die Projektarbeit ist das Verhältnis der vom Schüler notwendig zu investierenden Zeit zur Gesamtzeit des Unterrichts im Quartal zu berücksichtigen.



## 6.6 MATERIALIEN

Die Schülerinnen und Schüler führen eine Materialsammlung, die in der Regel aus einem Hefter mit Schreibpapier und Notenpapier besteht. Näheres regelt der Fachlehrer. Die Materialsammlung enthält die Aufzeichnungen des aktuellen Unterrichtsstoffes und kann vom Fachlehrer begutachtet und bewertet werden.

Kriterien sind:

- die Vollständigkeit der Materialien,
- die ordnungsgemäße Abheftung,
- die Reihenfolge der Materialien und Eintragungen,
- die Übersichtlichkeit.

Die Note für die Materialsammlung fließt in angemessener Weise in die Gesamtnote für die sonstige Mitarbeit ein.

## 6.7 AUßERUNTERRICHTLICHE ERFAHRUNGEN

Außerunterrichtliche Erfahrungen mit Musik (Instrumentalspiel, Kennen musikalischer Inhalte) treten erfahrungsgemäß sehr häufig auf. Sie dienen der problemloseren und schnelleren Auseinandersetzung mit den Inhalten des Musikunterrichts, erleichtern damit das Erbringen guter Leistungen und sind zu fördern. Außerunterrichtliche Erfahrungen wirken sich jedoch **in keinem Fall unmittelbar** auf die Benotung aus.